

**Lehrangebot Ethnomusikologie, Wintersemester 2020-2021**

<b>Zeit</b>	<b>Veranstaltungstitel/Dozent*in</b>	<b>Format/ Raum</b>	<b>Haupt- modul</b>	<b>Modulcluster (neu) =04- EM-</b>	<b>Modulcluster (alt)= EM-</b>
<b>Mo, 10-12</b>	Der Klang der Demokratie: Protestmusik und musikalischer Aktivismus ( <b>Günauer</b> )	Online: WueCampus, Zoom	04-EM- AHE6	<b>AHE4, AHE5, AHE6, MK4, MK5, MK6</b>	<b>GL, KUL, ETH, REG1, REG2, KA</b>
<b>Mo, 12-14</b>	American Shaped Note Singing 1 ( <b>Hill</b> )	Online: WueCampus, Zoom	04-EM- AMT3	<b>AMT3, AMT4, ET3, ET4, AFT3, AFT4, AEK3, AEK4, WM 3, WM 4</b>	<b>AP, ETH, EE, REG, REG1, REG2, SO, KUL, GL</b>
<b>Mi, 8-10</b>	Musikalische Kulturerben und soziale Dynamiken in den USA ( <b>Hill</b> )	Online: WueCampus, Zoom	04-EM- MK6	<b>MK4, MK5, MK6, AEK3, AEK4, AHE4, AHE5, AHE6</b>	<b>REG1, REG, AP, KUL, GL THE, THE1, THE2, KA</b>
<b>Mi, 10-14 (14- täglich)</b>	Fränkisch Singen, Spielen und Tanzen 3 ( <b>Saam</b> )	Hybrid: WueCampus, Zoom, Hörsaal 3 (Residenz)	04-EM- ET4	<b>ET3, ET4, AMT3, AMT4, AFT3, AFT4, AEK3, AEK4, WM 3, WM4</b>	<b>AP, ETH, EE, REG, REG1, REG2, SO, KUL, GL</b>
<b>Mi, 14-16</b>	Einführung in die Ethnomusikologie ( <b>Günauer</b> )	Hybrid: WueCampus, Zoom, Toscana Saal (Residenz)	04-MW- ETH		<b>04-MW- ETH</b>
<b>Do, 10-14</b>	Theoriebildung zu Musik und Kultur ( <b>Hill</b> )	Online: WueCampus, Zoom	04-EM- THE	<b>THE</b>	<b>THE1, THE2, KA, KUL, REG, REG2</b>
<b>Fr, 12-14</b>	Afrikanische Musik in der Praxis 2 ( <b>Mabiala</b> )	Hybrid: WueCampus, Zoom, Hörsaal 3 (Residenz)	04-EM- AFT4	<b>AFT3, AFT4, ET3, ET4, AMT3, AMT4, AEK3, AEK4, WM 3, WM4</b>	<b>AP, ETH, EE, REG, REG1, REG2, SO, KUL, GL</b>
<b>Block 13./14.1 1. 8./9.1. 22.1.</b>	Musik der arabischen Welt in Theorie und Praxis 1 ( <b>Mohcine Ramdan</b> )	Hybrid: WueCampus, Zoom, Hörsaal 3 (Residenz)	<b>04-EM- AEK3, AEK 4</b>	<b>AEK3, AEK4, AFT3, AFT4, ET3, ET4, AMT3, AMT4, WM 3, WM4</b>	<b>AP, ETH, EE, REG, REG1, REG2, SO, KUL, GL</b>

## Lehrveranstaltungen Ethnomusikologie: Kursbeschreibungen und Dozierende-Kontakt

Zeit	Veranstaltungstitel/Dozent*in	Kursleiter-Kontakt
Mo, 10-12	<p><b>Der Klang der Demokratie: Protestmusik und musikalischer Aktivismus (Günauer)</b></p> <p>Sei es als Repräsentationsmittel der Mächtigen, als nationalstaatliches Identifikationsmittel, als Mittel der Wahlkampfführung oder auch als Mittel des Protests und Widerstands – Musik wird in vielfältiger Form für politische Zwecke genutzt. Dieses Seminar richtet das Augenmerk auf letzteren Aspekt und beschäftigt sich mit diversen Formen des musikalischen Aktivismus und des "klanglichen Widerstandes". Gemeinsam gehen wir im Seminar der Frage nach, wie Musik und Klang in unterschiedlichen Kontexten als Mittel des Widerstands und der Intervention eingesetzt wird. Wie verwenden verschiedene Akteur*innen Klang und musikalische Ausdrucksformen, um gesellschaftliche Transformationsprozess anzustoßen und am politischen Prozess teilzuhaben? Wie werden dabei Fragen um Macht und Partizipation klanglich ausgehandelt? Wie eignen sich politische Bewegungen auf klanglicher Ebene den öffentlichen Raum an? Wie klingt Demokratie und was macht Musik eigentlich politisch? Diesen Fragen werden wir uns anhand der Diskussion konkreter Fallbeispiele nähern. Unter anderem beschäftigen wir uns mit der internationalen HONK! Bewegung aktivistischer Straßenmusiker*innen, dem historischen Phänomen der Katzenmusik, dem antikolonialen Widerstand in Kamerun sowie der jüngeren Protestbewegungen in Thailand, der Türkei, Japan und Argentinien. Weitere historische oder zeitgenössische Beispiele können je nach Interessenslage der Seminarteilnehmer*innen aufgenommen werden.</p>	cornelia.guenauer@uni-wuerzburg.de
Mo, 12-14	<p><b>American Shaped Note Singing 1 (Hill)</b></p> <p>In diesem praktischen Kurs werden amerikanische heilige Volkslieder aus der Sacred Harp Sammlung gesungen und geleitet. Diese Gesangstradition, die seit dem 18. Jahrhundert im südlichen Teil der USA überlebt hat, ist eine besondere demokratische, vollstimmige, vollherzige Art des Singens und Anleitens. Das Repertoire von 1530 bis 1991 wird mit „shaped“ Notenköpfchen gedruckt, damit das Vom-Blatt-Singen erleichtert wird. Vermittelt wird ein weiterführendes Verständnis des Musik- und Notationsystems, des Repertoires, der Übertragungsmethoden, Ensemble-Interaktionen, Aufführungspraktiken, Aufführungskontexte und Werte der Kultur und Tradition des Sacred Harp. Die Teilnahme an Shaped Note Singing verbessert Fähigkeiten des Vom-Blattsingens und Gesang-Anleitens. Alle Studierende und Mitarbeitende sind herzlich willkommen.</p>	juniper.hill@uni-wuerzburg.de
Mi, 8-10	<p><b>Musikalische Kulturerben und soziale Dynamiken in den USA (Hill)</b></p> <p>The United States is home to multiple diverse music cultures. This seminar explores a selection of what might be considered traditional/folk/heritage/roots music from Native American, European American, African-American, Latinx/Chicanx, and Hawaiian cultures. In addition to becoming familiar with different musical styles, we will explore their social significance in the context of intersecting regional, racial, class, and gender dynamics.</p>	juniper.hill@uni-wuerzburg.de
Mi, 10-14 (14-tägig)	<p><b>Fränkisch Singen, Spielen und Tanzen 3 (Saam)</b></p> <p>Im Vordergrund des Seminars steht das praktische Erkunden verschiedener Aspekte fränkischer Musiktraditionen und die Freude am Austesten. Gemeinsam werden im Selbstversuch Lieder für Erwachsene und Kinder im fränkischen Dialekt, traditionelle Figuren- und Paartänze vorangegangener Generationen sowie Musik für die Kirchweih und das Wirtshaus erforscht. Durch die reflektierende aktive Teilnahme ergibt sich ein anderer Zugang als beim rein theoretischen Betrachten. Die Studierenden können Einblick in die Motivation und ggf. auch Intention der Ausübenden von Musiktraditionen gewinnen. Gleichzeitig soll ein Eindruck der derzeitigen Situation in den fränkischen Regionen vermittelt werden. Welcherlei Musiktraditionen existieren und wer übt sie wie und wann aus? Weiterhin werden Entwicklungen der letzten Jahre betrachtet: Was ist das „Antistadl-Festival“? Was versteht man unter „Volxmusik mit X“? Was passiert, wenn man traditionelle Musik mit urbanen Beats und Punk kreuzt? Das Seminar kann von EinsteigerInnen wie fortgeschrittenen Studierenden (hinsichtlich fränkischer</p>	info@antistadl.de

	<p>Volksmusik) besucht werden.</p> <p>Zum Seminar ist eine Exkursion zu einem "Kellerdanz" mit der Gruppe Boxgalopp in Bamberg geplant.</p>	
<p><b>Mi, 14-16</b></p>	<p>Einführung in die Ethnomusikologie (Günauer)  <i>„Ethnomusicology, our topic, a broad and challenging topic, is the division of musicology in which special emphasis is given to the study of music in its cultural context [...]“</i> (Helen Myers, „Ethnomusicology“, in: dies. (Hg.), <i>Ethnomusicology. An Introduction</i>, London [u.a.] 1992, S. 3-18, hier S. 3.)  Im Mittelpunkt der Veranstaltung, die der Einführung in die Ethnomusikologie dienen soll, stehen die Geschichte des Faches und der Gesamtzusammenhang musikrelevanter Kommunikationsstrukturen als dessen Studienobjekt. Ziel ist es, Einblicke in die ethnomusikologischen Grundsätze – nämlich kulturelle Vielfalt zu dokumentieren, zu interpretieren und zu erhalten – zu erlangen. Darüber hinaus soll das gegenseitige Kulturverständnis gefördert und über Musik dem Abbau von Vorurteilen ein Beitrag geleistet werden; denn Ethnomusikologie versteht sich heute als Wegbereiter interkultureller Begegnung.  Den Kern der Veranstaltung werden daher Grundlagen und Grundfragen des Faches, Methoden, Techniken, Tendenzen, Ziele, Persönlichkeiten und weitere Aspekte der Ethnomusikologie bilden. Einen Schwerpunkt bilden die ethnomusikologische Feldforschung, ihre Durchführung, aber auch die Vor- und Nachbereitung, was die Vermittlung von Wissen über die teilnehmende Beobachtung, Befragung und Beobachtung einschließt.</p>	<p>cornelia.guenauer@uni-wuerzburg.de</p>
<p><b>Do, 10-14</b></p>	<p><b>Theoriebildung zu Musik und Kultur (Hill)</b>  This seminar explores the epistemology of theorizing music as a social process and theorizing the relationships among music, culture, and society. It provides a foundation in the intellectual history and theory of the field of ethnomusicology, from its roots in comparative musicology, folklore, and anthropology; to interdisciplinary influences from cultural studies, postcolonial studies, gender studies, and other disciplines; to the development of distinctly ethnomusicological theory and approaches to contemporary issues.  <i>In diesem Seminar beschäftigen sich die Studierenden mit der Epistemologie der Theoriebildung zu Musik als sozialem Prozess und der Theoriebildung zu Beziehungen zwischen Musik, Kultur und Gesellschaft. Das Seminar bietet eine Grundlage in der Geistesgeschichte und -theorie des Fachgebiets Ethnomusikologie, von ihren Wurzeln in der vergleichenden Musikwissenschaft, Folklore und Anthropologie, über interdisziplinäre Einflüsse aus Kulturwissenschaft, postkolonialen Studien, Gender Studies und anderen Disziplinen, bis hin zur Entwicklung einer eigenen ethnomusikologischen Theorie und Herangehensweise an zeitgenössische Themen.</i>  Learning objectives  On successful completion of this module, students should be able to: demonstrate an understanding of the intellectual history and theory of the discipline of Ethnomusicology; engage in meaningful theoretical conversation with relevant scholarly work from ethnomusicology and related disciplines in relation to topics of their chosen specialization; begin to develop their own theoretical analysis and interpretations of new data; and display critical writing and presentation skills.  <i>Qualifikationsziele / Kompetenzen: Der/Die Studierende ist der Lage, Kenntnisse der intellektuellen Geschichte und Theorie der Disziplin Ethnomusikologie zu demonstrieren, sich in aussagekräftigen theoretischen Gesprächen mit relevanten wissenschaftlichen Arbeiten aus der Ethnomusikologie und verwandten Disziplinen in Bezug auf Themen ihrer gewählten Spezialisierung einzubringen, mit der Entwicklung ihrer eigenen theoretischen Analyse und Interpretation neuer Daten zu beginnen und kritische Fähigkeiten im Schreiben und Präsentieren aufzuweisen.</i></p>	<p>juniper.hill@uni-wuerzburg.de</p>

<b>Fr, 12-14</b>	<p><b>Afrikanische Musik in der Praxis 2 (Mabiala)</b></p> <p>Traditionelle Trommelmusik spielt in Afrika eine wichtige Rolle im Sozialleben, bei Feiern und zur Kommunikation. Am Beispiel des Kongo werden im Seminar verschiedene traditionelle Musikinstrumente sowie Rhythmen unterschiedlicher Ethnien vorgestellt; außerdem werden in einem praktischen Teil spezifische Rhythmen, die typischerweise bei der Jagd oder der Feldarbeit eingesetzt werden, sowie Rhythmen, die zu besonderen Gelegenheiten wie Hochzeiten, der Geburt eines Kindes oder Trauerfeiern gespielt werden, vermittelt.</p> <p>Dafür werden die Grundtechniken (offene vs. geschlossene Handstellung, Positionen auf der Trommel) eingeübt und es werden Grundrhythmen aus verschiedenen Ethnien für unterschiedliche Anlässe vorgestellt: Wir werden den Kmulangu Rhythmus der Luba, der meistens zur Hochzeit von Prinz und Prinzessin gespielt wird ebenso kennenlernen wie die Jagdzeremonie der Bangala, die immer vor der Jagd aufgeführt wird, um die Jäger zu schützen. Wichtig ist hierbei auch der Mut zur freien Improvisation, die der Schlüssel zur Kommunikation ist.</p> <p>Dabei wird als Ausgangspunkt angenommen, dass die Geheimnisse des Trommelns zu erforschen wie eine Sprache zu erlernen ist und Musik Menschen zusammenbringt. Dadurch dient Musik auch dazu, Brücken zwischen unterschiedlichen Kulturen aufzubauen.</p> <p>Im Seminar wird die Verbindung zwischen Traditionen aus verschiedenen Ethnien der Sub-Sahara-Region Afrikas aufgezeigt, es wird anhand polyrhythmischer Kontexte versucht, die Beziehungen zwischen unterschiedlichen Rhythmen zu verstehen und sie mit Sicherheit in der Gruppe zu spielen, wobei Musikstücke und die grundlegende Technik durch mündliche Vermittlung erlernen zu können im Fokus stehen. Das Seminar kann von EinsteigerInnen wie fortgeschrittenen Studierenden (hinsichtlich „afrikanischer Musik“) besucht werden.</p>	andremabiala@gmx.de
<b>Block 13./14.11. 8./9.1. 22.1.</b>	<p><b>Musik der arabischen Welt in Theorie und Praxis 1 (Mohcine Ramdan)</b></p> <p>Die arabische Welt kennt unterschiedliche Musiktraditionen. Dieser Kurs steht im Zeichen der arabischen Ensemble-Kunst und bietet die Möglichkeit, diese uralte, noch heute in unterschiedlichen Facetten existierende Musik kennenzulernen.</p> <p>Mit arabischen und europäischen Instrumenten werden in diesem Kurs Kompositionen vom Mittelalter bis hin zur zeitgenössischen klassischen arabischen Musik interpretiert. Das Repertoire erstreckt sich zwischen dem Irak und Marokko bis hin zu Andalusien und weist Einflüsse aus diversen Musikkulturen auf. Der Kurs bietet darüber hinaus einen praktischen Einblick in die unterschiedlichen Gattungen dieser Musik sowie in ihre Charakteristika.</p> <p>(Alle Instrumente inkl. Gesang)</p> <p>Das Seminar kann von EinsteigerInnen wie fortgeschrittenen Studierenden besucht werden.</p>	ramdan@daf.lmu.de